

Antrag 2023/A/14
Jusos RLP**Empfehlung der Antragskommission**
Überweisen an: Bundestagsfraktion**Unverschuldete Minusstunden durch Rufbereitschaften in der Pflege bekämpfen**

1 Wir fordern, dass Bereitschafts- und Ruf-
2 dienste auch in der Pflege als vollwertige
3 Arbeitszeit rechtlich gesichert werden. Das
4 heißt, dass die Ruhezeit nicht auf fünfein-
5 halb Stunden gekürzt werden darf. Bei ei-
6 ner Unterbrechung der gesetzlichen Ruhe-
7 zeit von elf Stunden muss diese von vor-
8 ne beginnen. Die am nächsten Tag auf-
9 grund der Ruhezeit nicht geleistete Ar-
10 beit darf nicht als Minusstunden doku-
11 mentiert werden. Wir müssen darauf hin-
12 wirken, dass ein entsprechender Gesetz-
13 entwurf unverzüglich zur Abstimmung ge-
14 stellt und angenommen wird. Wir for-
15 dern die schnellstmögliche Streichung die-
16 ser Grauzone. Die aktuelle Gesetzeslage
17 lässt durch eine Grauzone zu, dass die Ar-
18 beitgebenden den Arbeitnehmenden in der
19 Pflege Minusstunden aufschreiben dürfen,
20 nachdem ein Ruf-oder Bereitschaftsdienst
21 geleistet wurde und aufgrund dessen die
22 elf stündige Ruhepause nicht eingehalten
23 werden konnte. Wir fordern, dass man nach
24 einem Bereitschaftsdienst nicht nach Gut-
25 dinken der Arbeitgebenden den nächsten
26 Tag „frei“ nehmen muss. Es sollten alle Ar-
27 beitnehmenden selbst über ihre Urlaubst-
28 tage verfügen dürfen. Es ist nicht die Ver-
29 antwortung der Arbeitnehmenden, die per-
30 sonelle Besetzung zu gewährleisten. Nicht
31 nur lebt man von Dienst zu Dienst, son-
32 dern hat auch nicht die Zeit, sich körper-
33 lich von einem Dienst zu erholen. Nach ei-
34 nem zehnstündigen Arbeitstag mit einer
35 30-minütigen Pause muss man am nächs-
36 ten Tag morgens wieder für den nächsten

37 Tagdienst zur Arbeit erscheinen. Die da-
38 zugehörigen Wochenenddienste, die nicht
39 nur das persönliche Leben einschränken,
40 sondern auch psychisch bei immer mehr Ar-
41 beitnehmenden zu größeren Herausforde-
42 rungen werden, sorgen für krankheitsbe-
43 dingte Ausfälle. Wir fordern, dass die Ar-
44 beitgebenden nicht nach einem erbrach-
45 ten Dienst von Arbeitnehmenden Minus-
46 stunden aufschreiben dürfen, sondern dass
47 gesetzlich geregelt ist, dass man den an-
48 schließenden Tag frei zur Erholung hat bis
49 die elf stündige Ruhepause eingehalten ist.
50 Nicht nur erkranken dann weniger Pfl-
51 gekräfte an Überlastung, sondern kommt
52 auch mehr Pflegepersonal aus den Leihfir-
53 men wieder in die Festanstellung zurück.

54

55 **Begründung**

56 Erfolgt vor Ort.